

Central-Blatt für das Deutsche Reich.

Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang Zwei Thaler.

III. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 21. Mai 1875.

№ 21.

Inhalt: 1. **Allgemeine Verwaltungs-Gesetze:** Verweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet . . . Seite 321.
2. **Münz-Gesetz:** Uebersicht über die Ausprägung von Reichsmünzen . . . 322.
3. **Post- und Steuer-Gesetz:** Errichtung einer Uebergangs-Kassenstelle; — Nachweisung der Einnahmen an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich für die Monate Januar bis April 1875 322.

4. **Marine und Schifffahrt:** Nachtrag zu den Bestimmungen, betr. die Anerkennung der in österreichisch-ungarischen Schiffsapertien enthaltenen Vermessungsangaben in deutschen Häfen, vom 21. Dezember 1872 324.
5. **Eisenbahn-Gesetz:** Annäherung englischer Weichen mit Heileiter als der seitler auf den deutschen Eisenbahnen üblichen Vertheidigung 324.
6. **Konjulat-Gesetz:** Ernennungen 325.

1. Allgemeine Verwaltungs-Gesetze.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind, nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens,

1. der Arbeiter Jöns Christensson, gebürtig aus Lilla Harrie in Schweden, 38 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich medlenburg-schwerinschen Ministeriums des Innern vom 23. April d. Jz.;
2. der Arbeiter Peter Viktor Renault, geboren am 22. März 1830 zu Bannes, ortsangehörig zu Pont-à-Mousson in Frankreich,
3. der Arbeiter Reichlor Friederes, geboren am 18. März 1840 zu Bech (Großherzogthum Luxemburg),
4. der Schreiner Louis Theodor Suet, geboren am 27. März 1845 zu Rheims in Frankreich und ortsangehörig daselbst,
5. der Schuhmachergeselle Jean Georges Herrmann, geboren am 9. Juli 1821 zu Barr (Kreis Schlettstadt im Unter-Elß), durch Option französischer Staatsangehöriger und ortsangehörig zu Nancy,
6. der Arbeiter Jean Baptiste Reiß, geboren am 18. April 1846 zu St. Avoold (Kreis Forbach in Lothringen), durch Option französischer Staatsangehöriger,
7. der umherziehende Musiker Constant Petibemange, geboren am 20. Februar 1822 zu Plainfaing (Departement der Vogesen in Frankreich), und dessen Ehefrau Margarethe, geb. Laurent, geboren am 30. Januar 1837 zu Epinal (daselbst), beide ortsangehörig zu Epinal, zu 2 bis 7 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz und zwar durch Beschluß zu 2 vom 24. April, zu 3 bis 6 vom 8. Mai, zu 7 vom 11. Mai d. Jz.;
8. der Tagelöhner Jakob Gruber, geboren und ortsangehörig zu Narmangen (Kanton Bern in der Schweiz), 54 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 7. Mai d. Jz.

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.



2. Münz- Wesen.

U e b e r s i c h t

der in den deutschen Münzstätten bis zum 8. Mai 1875
stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

In der Woche vom 2. bis 8. Mai 1875 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Silbermünzen.					Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppel- Irenen.	Kronen.	5	1	20	10	5	2	1	Wart.	Pf.	Wart.	Pf.	Wart.	Pf.
			Marf. Rddt.	Marf. Rddt.	Flennig- Rddt.	Flennig- Rddt.	Flennig- Rddt.	Flennig- Rddt.	Flennig- Rddt.						
	Marf.	Marf.	Marf.	Marf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	
a) Berlin . . .	—	1,256,480	—	700,646	67,467	40	—	—	29,233	60	6,841	—	9,269	80	
b) Hannover . .	—	—	—	215,938	—	—	—	—	13,535	60	8,309	—	5,940	—	
c) Frankfurt . .	—	—	—	130,438	—	—	—	—	12,764	25	4,343	92	4,993	02	
d) München . . .	—	1,119,910	—	128,400	54,600	—	—	27,000	7,820	—	672	—	1,416	—	
e) Dresden . . .	—	—	—	87,544	56,213	60	—	8,000	—	—	3,000	—	—	—	
f) Stuttgart . . .	—	—	—	103,520	31,481	80	—	12,588	60	3,982	60	2,652	2,746	40	
g) Karlsruhe . .	—	—	220,000	46,601	40,320	—	—	8,250	—	—	4,000	—	2,000	—	
h) Darmstadt . .	—	—	117,000	63,554	15,760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
i) Hamburg . . .	—	—	—	160,495	—	—	—	15,945	20	—	2,679	26	1,097	35	
Summe 1:	—	2,376,390	387,000	1,687,136	265,822	80	102,105	90	76,486	05	82,397	18	27,462	57	
Bevor waren geprägt in:															
a) Berlin . . .	865,527,460	94,552,470	8,451,710	16,372,631	3,311,156	60	1,948,706	10	905,211	90	982,301	20	456,351	20	
b) Hannover . .	123,730,140	49,331,440	2,712,780	4,309,790	2,206,979	—	391,764	90	535,467	50	297,246	90	165,503	—	
c) Frankfurt . .	167,445,460	60,287,020	—	2,228,565	1,036,837	—	1,539,491	10	691,556	65	473,900	08	214,217	33	
d) München . . .	98,884,680	22,304,430	3,708,555	9,934,560	3,214,509	—	728,170	90	283,975	20	159,270	20	99,506	18	
e) Dresden . . .	44,935,160	12,087,260	1,222,160	5,027,120	506,208	20	590,294	20	353,287	35	142,647	16	71,850	79	
f) Stuttgart . . .	46,818,820	11,614,310	2,151,905	8,008,603	1,732,270	40	1,019,793	60	841,154	40	209,551	40	85,842	—	
g) Karlsruhe . .	21,401,360	7,898,310	1,245,310	5,927,293	1,360,741	80	730,401	90	286,810	—	196,255	06	69,015	08	
h) Darmstadt . .	16,766,380	4,618,200	109,025	2,648,274	625,561	20	492,926	40	—	—	72,714	46	32,737	—	
i) Hamburg . . .	—	—	—	672,392	—	—	174,220	60	57,208	70	41,184	46	7,869	63	
Summe 2:	885,509,460	252,003,470	13,601,445	55,129,128	13,794,263	20	7,027,769	70	3,354,671	70	2,574,420	32	1,202,882	16	
Gesammt-Aus- prägung . . .	885,509,460	254,469,860	13,938,445	56,766,264	14,060,086	—	7,129,876	60	3,430,167	75	2,606,818	10	1,230,334	73	
	1,139,979,820	Marf.	90,764,795	Marf	—	Pf.	10,560,033	Marf 35	Pf.	8,837,152	Marf 83	Pf.			

3. Zoll- und Steuer- Wesen.

In Wittenweiler in der Pfalz, Königlich bayerischen Hauptamts-Bezirks Kaiserslautern, ist eine nicht fixe Uebergangsteuerhelle mit der Befugniß zur Ausfertigung und Erlebigung von Uebergangsscheinen über Bier errichtet worden.



R a c h w e i s u n g

der Einnahmen an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich für die Monate Januar bis April 1875.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	Januar. M.	Februar. M.	März. M.	April. M.
I. Im Reichs-Postgebiete.				
1. Königsberg	13,835	11,519	10,236	17,379
2. Gumbinnen	3,456	1,971	2,944	2,581
3. Danzig	11,225	9,762	11,019	11,562
4. Berlin	76,353	61,991	68,365	63,483
5. Potsdam	3,916	2,960	3,521	3,562
6. Frankfurt a. O.	7,685	7,204	7,886	7,002
7. Stettin	10,077	10,165	10,503	13,779
8. Rößlin	2,690	2,360	2,865	2,835
9. Posen	9,808	7,327	9,815	8,039
10. Breslau	21,974	18,646	22,009	20,344
11. Liegnitz	10,976	7,459	9,484	8,144
12. Oppeln	9,153	8,097	8,092	8,989
13. Magdeburg	18,985	12,991	15,332	15,347
14. Halle a. S.	8,048	5,659	9,411	8,083
15. Erfurt	11,852	9,361	10,693	9,107
16. Riel	5,523	3,669	4,211	6,183
17. Hannover	7,694	6,055	6,486	6,827
18. Münster	7,897	7,122	6,809	7,538
19. Arnberg	24,785	18,928	21,831	18,333
20. Kassel	4,391	4,451	3,822	3,794
21. Frankfurt a. M.	40,166	30,968	32,423	31,618
22. Köln	32,224	26,970	27,633	26,959
23. Koblenz	4,037	3,473	3,544	4,018
24. Düsseldorf	43,616	42,481	41,836	41,749
25. Trier	2,316	1,911	2,432	2,190
26. Dresden	10,859	9,874	10,818	11,703
27. Leipzig	41,967	30,321	32,860	35,877
28. Karlsruhe	16,042	13,839	14,223	12,830
29. Konstanz	5,274	4,117	3,778	4,182
30. Darmstadt	13,570	9,264	9,666	10,801
31. Schwerin i. M.	2,942	2,072	4,792	3,166
32. Oldenburg	4,090	3,843	3,682	4,537
33. Braunschweig	6,375	5,092	4,873	4,445
34. Lübeck	3,065	2,189	2,225	2,268
35. Bremen]	23,660	22,949	21,381	23,930
36. Hamburg	72,060	63,415	65,426	68,955
37. Straßburg i. Elßaß	17,590	17,382	14,724	15,417
38. Metz	4,380	4,269	3,669	4,230
Summe I.	614,554	512,126	545,319	551,786
II. Bayern	30,242	33,836	30,983	32,218
III. Württemberg	17,961	18,100	16,966	21,793
Heberhaupt				
*) Dagegen im Jahre 1874	662,757	564,062	593,268	605,797
" " " 1873	665,247	558,141	623,493	573,162
" " " 1872	696,933	616,017	684,645	641,025
" " " 1871	553,353	496,945	561,771	527,175

*) cfr. Central-Blatt für 1875 Seite 104, für 1874 Seite 42 und für 1873 Seite 94.



4. Marine und Schifffahrt.

Nachtrag

zu den Bestimmungen, betreffend die Anerkennung der in österreichisch-ungarischen Schiffspapieren enthaltenen Vermessungsangaben in deutschen Häfen, vom 21. Dezember 1872.

(Central-Blatt für 1873 Seite 163 ff.)

Die Vermessung der Schiffe aus dem ungarischen Küstenlande, welchen in den deutschen Häfen die Gültigkeit der in ihren Eichungs-Zertifikaten enthaltenen Angaben über den Netto-Raumgehalt ohne Nachvermessung zugestanden ist, erfolgt auf Grund des Gesetzartikels XVI. vom Jahre 1871, nicht auf Grund des unter Nr. 2 der bezüglichen Bestimmungen vom 21. Dezember 1872 (Central-Blatt Seite 164) angeführten österreichischen Gesetzes vom 15. Mai 1871.

5. Eisenbahn-Wesen.

Nach dem Ergebnis der angestellten Prüfung haben die auf den Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns) in der Zeit vom 1. Juli v. Js. bis ult. April d. Js. vorgekommenen Entgleisungen und zwar zum großen Teil diejenigen bei Rangirbewegungen während des Durchfahrens der englischen Weichen stattgefunden. In mehreren Fällen ist durch die technische Untersuchung konstatiert, daß die Entgleisungen beim Durchfahren dieser Weichen mit gebremsten Achsen vorkamen. Die Direktion der braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft, von der richtigen Auffassung ausgehend, daß die Ursache der Entgleisungen in englischen Weichen vorzugsweise in der Durchkreuzung der Weichengeleise unter einem sehr spitzen Winkel zu suchen sein dürfte, hat deshalb schon früher sich dafür entschieden, die englischen Weichen (welche übrigens auf ihren Bahnstrecken nirgend in Personengeleisen liegen) auch aus den Haupt-Gütergeleisen ganz zu entfernen und durch gewöhnliche Weichen zu ersetzen; außerdem hat dieselbe nach ihrer Anzeige mit befriedigendem Erfolge für die Rangirgeleise eine englische Weiche mit einer steileren Neigung als der bisher in Deutschland üblichen Weise nachweislich eingeführt und zwar mit einer solchen von 8 Grad oder $\frac{1}{2}$. In Folge der den Weichenkurven gegebenen Spurerweiterung von 13,5 Millimetern, welche sich an der Stelle der Weichen spitzen bis auf 6 Millimeter ermäßigt und bei dem dicht daneben liegenden Schienenstöße in die normale Spur übergeht, sollen die Weichenkurven, trotz der Neigung von 8 Grad, von den längsten Lokomotiven, sowie von sechsradrigen Wagen mit Leichtigkeit durchfahren werden können, auch solle bei wiederholtem Versuche nicht möglich geworden sein, einen mit der gebremsten Vorderachse über die Durchkreuzung gestellten vierradrigen Wagen mittelst eines plötzlichen Stoßes aus der einen in die andere Geleisrichtung überzuführen, ein Uebelstand, welcher bei den englischen Weichen mit einer Neigung von 7 Grad oder $\frac{1}{3}$ vielfach bemerkt worden. Die gedachte Direktion nimmt an, daß zur Erhöhung der Sicherheit gegen das Abweichen der Räder aus der einen in die andere Geleisrichtung es speziell noch beitragen möchte, wenn die Oberante der Zwangsschienen neben der Durchkreuzung bis auf das jetzt zulässige Maß von 50 Millimetern gegenüber der seitler bei den Versuchen auf 12 Millimeter über Schienenoberante betragenden Höhenlage hinaufgerückt werde und glaubt deshalb, soweit die angestellten Versuche schon jetzt ein Urtheil zulassen, die Einlegung englischer Weichen von so starker

Neigung selbst in die Hauptgeleise für unbedenklich erklären zu dürfen, sofern die durchgehenden Züge stets in der geraden Richtung der betreffenden Geleise fortgeführt werden.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt unterläßt nicht, im Interesse der Sicherheit des Betriebes von diesen Wahrnehmungen den Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands Kenntniß zu geben und sieht der Anzeige der pp. über die auf den Ihr unterstellten Bahnen gemachten Erfahrungen über das Durchfahren der englischen Weichen unter Angabe der Neigung des Herzstückes innerhalb 3 Monaten entgegen.

Berlin W., den 9. Mai 1875.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.

Maybach.

An sämtliche Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands (exkl. Bayerns
und der braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft).

6. K o n s u l a t - B e f e n .

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs

den bisherigen Vize-Konsul bei dem General-Konsulat in Alexandrien Otto Peyer
zum Konsul des Deutschen Reichs in Havre und

die bisherigen Konsulats-Verweser Robert Eichholz zu Newcastle on Tyne und Johann
Adolf Will in Cocanaba (Ostindien)

zu Konsuln des Deutschen Reichs

zu ernennen geruht.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Druck von F. Hoffkläger in Berlin.

